

Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 7 (1952)
Heft: 3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRISMA

7. Jahrgang

1952/53

Nr. 3

S. 97-144

Juli 1952

Fr. 2.10

~~X~~ # 2
10

Per 81264

Prisma

Illustrierte Monatsschrift
für Natur, Forschung und Technik

4. Juli 1952



BUCHBESPRECHUNGEN

Elektrizität. (Eine gemeinverständliche Einführung in die Elektrophysik und deren technische Anwendung.) Von *Sir Lawrence Bragg*. Autorisierte deutsche Übersetzung von Wilhelm Gauster-Filek. Springer-Verlag, Wien 1951, 273 Seiten mit 138 Abbildungen. S 48.—

„Gefühl und gesunder Menschenverstand, die wir durch den Umgang mit Gegenständen erwerben, machen es uns verhältnismäßig leicht, Wärme, Licht und Schall zu verstehen, ebenso die Art, in der Mechanismen funktionieren; einen entsprechenden Sinn für Elektrizität scheinen wir aber nicht zu besitzen ...“ Man muß also diesen Sinn erst erwerben und dazu — für den interessierten Nichtfachmann — soll die Herausgabe vorliegenden Bändchens, das Kondensat einer von der Royal Institution 1934 veranstalteten und von Nobelpreisträger Sir Lawrence Bragg gehaltenen Vortragsreihe, dienen. In drei einführenden Kapiteln legt der Autor sehr gewissenhaft und sauber die Grundbegriffe klar: das Wesen elektrischer Ladungen, elektrischer Ströme, des Magnetismus und einiger Geräte, wie Batterien, Motoren, Dynamomaschinen. Die zweite Hälfte behandelt drei große Anwendungsgebiete: Kraftwerke und Energieübertragung, Telegraph und Fernsprecher, Rundfunk. Der Lehrer und Volksbildner wird aus dieser Darstellung manches gewinnen können, Anregungen vor allem zu einigen wirklich reizenden Experimenten. So sehr aber infolge demonstrativen Aufwandes die Vorträge des Autors anziehend gewesen sein mögen, so wenig ist es die Diktion des Buches. Auch in — natürlich routinierter — deutscher Übersetzung nimmt uns der charmante, geistreiche, humorvoll-sarkastische Stil englischer Autoren (etwa Jeans, Eddington, Whitehead) gefangen, aber die gleiche Erwartung hinsichtlich Bragg wird enttäuscht; Bragg — vielleicht auch sein Übersetzer — beherrscht diese feine Kunst nicht. Aber auch der Aufbau ist wenig ansprechend und entbehrt des epischen Spannungsmomentes, ohne das das wirkliche Volksbuch — Freizeitgestaltung für neun- bis zehnstündig Berufstätige — einmal nicht auskommen kann, obwohl gerade Inhalt und Voraussetzungslosigkeit dessen Darstellung auf diesen Leserkreis hinweisen. Darüber hinaus sind immer wiederkehrende Absagen, wie: „Beschreibungen wie die vorliegende sind recht langweilig, wenn man sich die Apparate und Maschinen nicht in Wirklichkeit ansehen kann“ nicht geeignet, besonderes Vertrauen zur Kunst des Popularisators zu erwecken. Der Populärwissenschaftler sollte nicht ins Populäre übersetzen, wie das eben hier geschehen ist, sondern populär schaffen; und für die Qualität der populären Schöpfung muß — wie hier der Fall — der Titel eines Nobelpreisträgers nicht immer Empfehlung sein. Jedenfalls ist abzuwarten, ob die wenig temperamentvolle Darstellung mit nunmehr bereits berühmten und viel inhaltsreicheren deutschsprachigen Werken glänzender Diktion wird konkurrieren können. Dr. F. B.

Christoph Columbus. Von *Salvador de Madariaga*. Aus dem Spanischen von *Raymond Berenger*. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart 1951. Mit einem Bildnis und zwei Karten. 54 Seiten. Ganzleinen DM 19.80.

„Das Leben des sehr hochmögenden Senor Don Christobal Colon“ nennt der berühmte Verfasser, der Historiker, Philosoph, Psychologe und Dichter in einem ist und der hier nicht etwa einen Roman oder eine auf den bekannten Wegen bleibende Lebensgeschichte des Entdeckers Amerikas vorlegt, sondern die Urkunden selbst sprechen läßt, sie aber mit genialer Hand so ordnet und aufbaut, daß sich ein viel-farbiges Mosaik zu einem einzigen, eindrucksvollen Bildnis formt. Nicht nur Glanz und Ruhm des Seefahrers, der zu seiner Zeit und auch heute noch, 500 Jahre nach ihm, umstritten und viel erörtert ist, werden hier offenkundig, sondern das Leben der ganzen Epoche bietet sich dem Leser dar, wie es wohl noch kein anderer Autor mit gleicher Eindringlichkeit, aber auch mit gleicher historischer Belegtheit schildern konnte. Es ist ein unbestreitbares Verdienst, dieses Buch auch in deutscher Sprache herausgebracht zu haben, und man möchte nur sehr vielen unserer Zeitgenossen die Zeit und Muße wünschen, dieses Buch mit ebensoviel Ernst und Fleiß zu lesen, mit dem es geschaffen wurde. *Scheibenpflug*

Das Titelbild

dieses Heftes zeigt die Blüten der Tropen-Orchidee *Vanda Sanderiana*. Sie ist die schönste der vielen Orchideenarten auf den Philippinen. Die Eingeborenen nennen die gelben, dunkel gezeichneten Blumen „Waling-Waling“. (Original-photo: Monalisa Steiner, Manila)



Illustrierte Monatszeitschrift für Natur, Forschung und Technik

Biel, Juli 1952, 7. Jahrgang, Nummer 3

Erscheint im Prisma-Verlag, Biel

Inhalt des Heftes 3

Wasserhosen

Von Frank W. Lane

Weißer Indianer

Von Dr. E. Zenker

Wald im Alpenvorland

Von Felix von Hornstein

Die Maßeinheiten der Physik

Die Methoden der astronomischen Praxis

Von Dr. Heinrich Eichhorn

Wertvolle Steine

Zwei Treffer und ein Fehlschlag

Von Dr. Hermann Grögl

Neue synthetische Fasern

Ei im fremden Nest

Von Hellmuth Unger

Bunte Ritter in Feld und Busch

Von Helmut Nemeč

Ein künstliches Herz?

Flugzeuge im Dienste der Aufforstung

Marimurtra, der Garten der Sukkulenten

Von Prof. Dr. Franz Buxbaum

Das ungelöste Rätsel der Wüste

Wann singen die Vögel?

Von Alwin Voigt

Schwingendes Metall

Von Dipl.-Ing. G. Weihmann

Schwankt oder ändert sich unser Klima?

Von Walter Lammert

Emus im Zoo

Von W. Leuthardt

Kurzberichte

Spektrum

Redaktion, Abonnements- und Inseratverwaltung: Prisma-Verlag, Christine Girardet, Biel, Unterer Quai 64, Postscheckkonto IV a 3820

Bezugspreise: Einzelheft Fr. 2.10, Jahresabonnement 12 Hefte Fr. 21.—, Halbjahresabonnement 6 Hefte Fr. 11.—, Ausland plus Porto

Inseratpreise: $\frac{1}{4}$ Seite 350 Fr., $\frac{1}{2}$ Seite 180 Fr., $\frac{1}{4}$ Seite 95 Fr., $\frac{1}{8}$ Seite 50 Fr., 4. Umschlagseite 400 Fr., 2. Umschlagseite 380 Fr.

Für Westdeutschland: Alleinvertrieb, Anschrift der Schriftleitung und Anzeigenannahme: Prisma-Vertrieb, Stuttgart-Feuerbach, Postfach 136

Jeder Nachdruck, auch unter Quellenangabe, ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion gestattet